

Eduard Mörike (1804-1875)

Horatius ad Thaliarchum

(Chansons, Livre 1, od. 9.)

Vides, ut alta stet nive candidum
Socrate, nec jam sustineant onus
silvae laborantes, geluque
flumina constiterint acuto;

5 Dissolve frigus, ligna super foco
large reponens; atque benignius
deprome quadrimum Sabina,
o Thaliarche, merum diota.

10 Des Vtus Horazius Flakkus aus Wenusia Ersten Buches der Oden die Neunte

Schau, wie, an Altersweisheit ein Sokrates,
Höchlings der Berg steht und wie die Sylphe sich,
Ihn untergrabend, umsonst abmühet,
15 Und die Gewässer wie Spießglas zwitzern!

Wärme dich, Guter! stapple den Holzstoß auf,
Reichlich, nicht etwa über dem Sparherd bloß!
Und vielleicht ist Sabinchen¹ so gütig
20 Uns, Daliarch, ein Quart Rein-Wein zu wismen.²

(102 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/moerike/wispel/wispel06.html>

¹Wahrscheinlicherweise Horazens Gattin. – ²Die übrigen Verse blieben weg, weil ich sie nicht für antique halte.